

ZAUBER DES ABERGLAUBENS BELASTUNG & BEFREIUNG

Der folgende Artikel erschien erstmalig im Herbst 1998 im Missionsbrief Nr. 9 und stammt von dem Autor des Buches „Zauber des Aberglaubens“, dem Prediger und Evangelisten Kurt Hasel (verstorben 2021).

„Hier kann man keine Seelen gewinnen“

1962 übernahm ich als junger Prediger einen Bezirk in Süddeutschland. Mein Vorgänger war ein erfahrener Pastor, der in vielen Teilen Deutsch-



lands für Gott gewirkt hatte. Er erklärte mir: „Dies war mein schwierigster Bezirk. Hier kann man keine Seelen gewinnen.“

Ich ließ mich nicht entmutigen und erwiderte: „Jesus ist überall Sieger.“ Bald erkannte ich, was die Ursache seiner Erfahrung war. In dieser Gegend betätigten sich fast alle Menschen okkult, oder ihre Vorfahren hatten sich okkult betätigt. Okkulte Betätigung bringt immer eine Belastung mit sich. In meinem Buch ist dies näher beschrieben.

Gott hatte mich für diese Situation vorbereitet, da ich selbst bereits in jungen Jahren durch die okkulte Betätigung meiner Großeltern belastet war. Selbst nach der Taufe und als junger Prediger quälten mich Angstzustände und Selbstmordgedanken. Als ich von meinen Eltern durch die okkulte Betätigung meiner Großeltern erfuhr, ging ich den Weg der Befreiung, der drei Schritte umfasst:

1. Lautes namentliches Sündenbekenntnis Jesus gegenüber.
2. Lebensübergabe an Jesus Christus.
3. Absage und „Vertragskündigung“ an den Teufel.

Ich war augenblicklich frei und bin es bis heute. Gott gebührt die Ehre. Das Wissen um diese Dinge in Verbindung mit meinem eigenen Befreiungserlebnis halfen mir, okkult belasteten Menschen den Weg zur Befreiung zu zeigen.

Offenheit für Gottes Wort und Taufe

Es war bewegend zu erleben, dass alle, die unter den Folgen okkultur Belastungen zu leiden hatten und die bereit waren, den Weg der Befreiung durch Jesus Christus zu gehen, sich für das Wort Gottes öffneten, und sich nach gründlichem Bibelunterricht taufen ließen. Diejenigen, die den Weg der Befreiung nicht praktizierten, hatten wenig Interesse, Jesus nachzufolgen. In dem Bezirk, in dem man nach der Aussage meines erfahrenen Vorgängers keine Seelen gewinnen konnte, trafen jetzt viele Personen eine Entscheidung für Jesus, wurden getauft und schlossen sich der Adventgemeinde an.

Wie entstand das Buch?

Im Rahmen meiner Langzeit-Evangelisationen hielt ich jeweils zwei Abende, in denen ich über okkulte Betätigungen, ihre belasteten Folgen und die Befreiung durch Jesus sprach. Viele Vortragbesucher brachten daraufhin ihre okkulte Literatur, die ich stets verbrannte. Außerdem bezeugten sie, dass sie frei geworden waren, und wurden später getauft. Durch Gottes Vorsorge wurden 28 Vortragsthemen gedruckt, darunter zwei Themen über den Aberglauben.

Die Nachfrage und das Interesse an diesen beiden Vorträgen wurden immer größer, so dass schließlich diese beiden Themen als Heft mit dem Titel „Der Zauber des Aberglaubens“ gedruckt wurden. Es waren ständig neue Auflagen nötig. Dabei wurde das Thema ergänzt und erweitert. (Das Buch ist mittlerweile bereits in 18 Auflagen erschienen und in 20 Sprachen übersetzt worden.)



Tausende erleben Befreiung durch Jesus Christus

Durch das Buch „Zauber des Aberglaubens“ und die darin enthaltene Botschaft, dass Jesus Christus der Sieger auch auf dem Gebiet der okkulten Belastungen ist, wurde durch seine gnädige Hilfe tausenden Menschen Befreiung geschenkt. Erst die Ewigkeit wird offenbaren, wie vielen Menschen geholfen wurde.

Ein Buch, das Herzen für Jesus Christus öffnet

In diesem Sinne ist dieses Buch ein Türöffner und ein Missionsbuch. Wenn Menschen die Befreiung von okkulten Belastungen erlebt haben, sind sie offen für die Botschaft Gottes, oder sie erleben als gequälte Nachfolger Jesu endlich die Befreiung und können sich fortan eines fröhlichen Christenlebens erfreuen. Das Buch „Zauber des Aberglaubens“ hat einen Werdegang, der Gott in jedem Fall die höchste Ehre gibt. Wir danken ihm für alle Siege.

Nachfolgend finden sich einige Erfahrungsberichte von Lesern des Buches „Zauber des Aberglaubens“:

Befreiung von Fernsücht, Depressionen und Fresssucht

Ich lag stark entmutigt im Krankenhaus und erhielt dort das Buch „Zauber des Aberglaubens“. Ich ging den Weg der Befreiung. Seitdem bin ich ein anderer, sehr glücklicher Mensch. Gott hat mich von Fernsücht, Depressionen und unkontrolliertem Essverhalten, d. h. Fresssucht befreit. Nur wer es selbst erlebt hat, weiß, wie schlimm so etwas sein kann. Es ist mir ein Bedürfnis, mein Befreiungserlebnis zu Gottes Ehre zu berichten. R. O. in E.

Belastungen durch Horoskop und abergläubische Vorfahren

Ich hatte mich mit Horoskopen beschäftigt, zwar mehr aus Spaß, aber immerhin. Ich konnte

mich nie richtig von dem Glauben lösen, dass „13“ eine Unglückszahl sei. Als ich etwa 25 Jahre alt war, wurde ich mit einem satanischen Fluch belegt. Außerdem machte sich Satans Einfluss auch durch die okkulten Betätigungen meiner Vorfahren in meinem Leben negativ bemerkbar. Mein Vater entfernte Warzen durch einen abergläubischen Brauch. Meine Oma väterlicherseits ließ sich die Zukunft aus den Handlinien lesen. Meine Großeltern mütterlicherseits beschäftigten sich ausführlich mit Kartenlegen. Gott hat aber diesem Wirken Satans Grenzen gesetzt. (2. Mose 20,5.6; 34,6.7; 4. Mose 14,17.18).

Nachdem ich das Buch „Zauber des Aberglaubens“ gelesen hatte, praktizierte ich den dort beschriebenen Weg der Befreiung. Jesus Christus befreite mich vollständig von allen Belastungen. S. I. in W.

Befreiung von Wahrsage-Folgen

Beim Lesen des Buches wurde mir bewusst, dass ich vor etwa 30 Jahren aus Neugierde zu einer Wahrsagerin gegangen war. Ihre Voraussagen hatten mir Angst gemacht und mich über viele Jahre belastet. Später wurden ihre Voraussagen Wirklichkeit. Nachdem ich das Buch gelesen hatte und mir die Zusammenhänge bewusst geworden waren, kniete ich mich nieder, bekannte Jesus alle meine Sünden und bat ihn um Vergebung. Er schenkte mir Vergebung und die Kraft, mein Leben in Ordnung zu bringen. Heute bin ich ein froher Mensch. Aus Dankbarkeit über Gottes Siege in meinem Leben habe ich bereits 20 Bücher in der Hoffnung verschenkt, dass anderen Menschen dadurch ebenfalls geholfen werden würde. Von einigen, denen ich das Buch geschenkt habe, ist mir bekannt, dass auch sie von Belastungen frei geworden sind.“ C. S. in A.

„Zauber des Aberglaubens“ ist 2023 in einer neuen Auflage erschienen. Siehe Seite 24.